

HAZE

Ein Drehbuch von Bianca Kaut

Basierend auf

HAZE - The Prequel

Bianca Kaut

bianca.kaut@htl.rennweg.at

(Diplomarbeitsteam *HAZE*, HTL-Rennweg)

Version 3

November 2024

1 INT. BADEZIMMER - TAG**1**

Im Badezimmer wacht LIN auf. Die Sonne leuchtet sie an; es ist still. Sie ist von Plastikbechern und Kleidung umgeben; das Bad ist ein Chaos. Lin reibt ihre Augen und schaut um sich herum. Sie seufzt; ist müde und verkatert; ihr Makeup ist komplett verwischt.

In ihrem Augenwinkel sieht Lin die roten Haare von NIA auf sich.

LIN

Boah, ich bin so kaputt.

Nia antwortet nicht.

LIN

Nia?

Lin versucht sie wach zu schütteln.

LIN

Nia, meine Mutter kommt bald. Wir müssen aufräumen.

Nia bewegt sich nicht. Frustriert setzt Lin sich auf.

LIN

Komm schon.

Sie dreht Nias Kopf zu sich - Lins Augen reißen auf.

BLACK SCREEN

BADEZIMMER

Eine Hand wischt mit einem Tuch über die Badewanne - sie trägt einen Einweghandschuh.

Dieselbe Hand entfernt eine leere Plastiktüte, die mit Pulverresten versehen ist, vom Waschbecken.

INT. BADEZIMMER - ABEND

Lin ist wie in Trance. Sie sitzt auf dem Badezimmerboden und starrt ins Leere. Das Zimmer ist leicht abgedunkelt. Die Badewanne in der Nia und sie lagen ist jetzt leer und sauber.

1a INT. TONIS ZIMMER - TAG**1a**

Der Drogendealer, TONI, sitzt auf seinem Bett und starrt auf sein Handy. Er schaut auf den Chat mit Lin und schreibt.

Hey, ich hab gehört was mit deiner Freundin passiert ist. Ruf mich an."

Lin sieht die Nachricht, schreibt kurz, antwortet aber nicht. Toni legt das Handy weg.

EINE WOCHE SPÄTER

Toni steht an seinem Fenster und schaut auf sein Handy. Er schreibt Lin.

Geht's dir gut? Ich mach mir Sorgen

2 WOCHEN SPÄTER

Toni sitzt wieder in seinem Zimmer; es ist Zeit vergangen, er trägt andere Kleidung.

Er ist nervös und wippt mit dem Bein hektisch auf und ab. Toni greift nach seinem Handy; Lin hat die vorige Nachricht gelesen und nie geantwortet - er schreibt ihr wieder.

Es tut mir so leid. Ich hab nicht gedacht, dass sowas passiert.

Er stoppt kurz und reibt sich das Gesicht; die Augen. Er wird nervöser.

Du weißt ich brauch das Geld. Ich wollte nie, dass jemand verletzt wird. Es tut mir leid.

2 INT. WOHNZIMMER - TAG**2**

Es klingelt.

Lin sitzt am Tisch und starrt vor sich hin. Die Tür geht auf und sie hört ein kurzes Gespräch im Hintergrund. Sie dreht ihren Kopf leicht zur Seite.

LINS MUTTER (V.O.)

Hallo?

MARIE (V.O.)

Hi. Ist Lin da?

LINS MUTTER (V.O.)

Ja, sie ist im Wohnzimmer. Den Gang runter, rechts.

MARIE (V.O.)

Danke.

Lins Mutter hört sich monoton an. Nicht freundlich, nicht wütend; als würde sie gar nichts fühlen. MARIE ist nett, wie immer.

WOHNZIMMER

Marie ist still. Sie will nichts Falsches sagen.

MARIE

..Wie geht's dir?

Lin schnauft aus der Nase, fast so, als würde sie lachen.

MARIE

Es machen sich alle Sorgen. Du bist die letzten Wochen nicht an dein Handy gegangen.

LIN

Ich weiß. Es ist einfach schwer.

MARIE

Kann ich dir irgendwie helfen?

Lin antwortet nicht.

MARIE

Vielleicht hilft es dir, wenn du darüber redest, was passiert ist...

LIN

..Du willst wissen, wie sie gestorben ist?

Lin klingt vorwurfsvoll.

MARIE

..Ich meine, ja, das auch. Ich will auch, dass es dir besser geht, aber niemand weiß überhaupt, was genau an dem Abend war. Ich hab das Gefühl, wir haben das alle noch nicht so verarbeitet.

Lin reibt ihr Gesicht; müde und frustriert.

LIN

Ich weiß nicht mal, was es da zu sagen gibt. Wir hatten die Party und dann bin ich aufgewacht und sie war tot.

MARIE

Alle sagen es war eine Überdosis. Wir wissen, dass Nia Drogen genommen hat. Woher hatte sie die überhaupt?

LIN

Es war eine Pille.

Lin überlegt kurz.

LIN

Nia wollte sie ausprobieren und ich hab sie geholt. Ich versteh nicht mal, wie sie von einer Pille so eine Reaktion bekommen konnte.

MARIE

Das war ihre Idee? Hatte sie nicht immer schon was dagegen, dass du die nimmst?

LIN

Eigentlich schon.

Es ist kurz still.

MARIE

Nia hat sich immer Sorgen um dich gemacht. Bei jeder Party habt ihr gestritten, wenn du dich mit diesem Typen getroffen hast. Wieso hätte sie auf einmal ihre Meinung ändern sollen?

Lin zieht ihre Augenbrauen zusammen und starrt auf den Boden. Sie sieht schuldig aus.

MARIE

Sie wollte sie nicht ausprobieren, oder? Du hast sie ihr vor die Nase gehalten, und sie hat einfach mitgemacht...

Stille.

MARIE

Du hast sie umgebracht.

LIN

Was?

Lin hat den letzten Satz nicht erwartet.

LIN

Nein, sie hat sie genommen. Ich hab sie doch nicht gezwungen. Ich hätte Nia das niemals machen lassen, hätte ich gewusst, dass es so endet.

Marie lacht, so als würde sie Lins Antwort lächerlich finden. Sie schüttelt den Kopf.

MARIE

Das glaubt dir doch keiner. Wir wissen alle wie Nia dir nachgerannt ist. Sie hat alles für dich gemacht... und du hast das so ausgenutzt.

Marie steht auf und geht.

Lin nimmt ihr Handy und sieht sich die Nachrichten an, die ihr der Drogendealer, Toni, geschrieben hat. 4 Nachrichten, die er vor Wochen geschickt hat, und sie nie beantwortet hat. Sie schreibt.

Hi. Kannst du bitte um 7 herkommen? Ich brauch was.

3 EXT. PARKPLATZ - NACHT**3**

Es ist dunkel. Lin ist an ein Auto angelehnt und wartet. Sie spielt mit ihren Händen und schaut hinab; nervös.

Toni kommt; Lin hört seine Schritte und blickt auf.

TONI

Hey.

Seine Stimme klingt vorsichtig - er weiß nicht ganz, wie er mit Lin reden soll.

LIN

Hi.

Lin hört sich schwach an. Sie hält etwas Abstand von Toni.

TONI

...Wie geht's dir?

Lin antwortet nicht; sie schaut wieder runter auf ihre Hände.

LIN

Hast du's dabei?

TONI

Ja.

Toni holt ein Päckchen aus seiner Tasche und gibt es Lin; sie überreicht ihm Geld.

TONI

Yo, ich weiß, dass du das nicht hören willst, aber ich bin da, wenn du reden willst.

LIN

Ok.

TONI

Ihr wart echt close, oder? Du und...

LIN

Nia?

TONI

Ja.

Lin schaut auf den Boden. Sie kann nichts sagen; sie sieht aus, als würde sie gleich weinen.

IM AUTO

Lin nimmt die Pille aus dem Päckchen und schaut sie kurz an; sie gibt sie in ihren Mund und schluckt.

Sie lehnt ihren Hinterkopf frustriert an den Sitz und schaut rauf. Lin presst ihre Lippen zusammen, als würde sie Tränen zurückhalten. Sie schnupft und greift das Lenkrad.

4 INT. EINGANGSTÜR - NACHT

4

Lin ist zuhause angekommen. Sie stolpert aus dem Auto und in die Tür hinein. Sie ist high. Lin schaut im Haus herum. Ihre Augen sind leicht zugekniffen.

LIN

Mama?

Keine Antwort. Lin sieht enttäuscht aus. Sie geht in ihr Schlafzimmer.

5 BADEZIMMER

Lin geht zum Waschbecken, um sich das Gesicht zu waschen. Sie ist müde und reibt sich beim Gehen die Augen. Lin dreht den Wasserhahn auf, macht ihre Hände nass und reibt sich damit das Gesicht. Als sie die Hände wieder runternimmt und auf das Waschbecken legt, erschreckt Lin.

Ihre Hände sind mit Blut beschmiert.

Lin blickt in den Spiegel; verängstigt - Nia steht hinter ihr; Nias Haut ist blass und sie hat starke Augenringe, als wäre sie schon längst am Verwesen.

Lin atmet schwer. Sie dreht panisch den Wasserhahn auf und wäscht sich erneut das Gesicht. Als sie wieder in den Spiegel sieht, sind das Blut und Nia weg. Lin greift sich an die Stirn und versucht sich zu beruhigen.

6 INT. SCHLAFZIMMER - TAG**6**

Lin sitzt auf ihrem Bett und reibt sich die Augen. Sie sieht sehr zerzaust und müde aus. Sie ist von einem Haufen Taschentücher und leerer Gläser umgeben; ihre Mascara ist verschmiert, sie hat starke Augenringe.

Lin greift nach ihrem Handy und ruft jemanden an.

LIN

Hi ... Ja, ich wollte fragen, ob du kurz Zeit hast ... Ja ich brauch wieder was ... Danke.

6a EXT. WAND BEI GARAGE - ABENDDÄMMERUNG**6a**

Toni ist an die Wand gelehnt; Lin kommt zu ihm.

LIN

Hi...

Sie lehnt sich neben ihn an die Wand und reibt sich die Augen. Lin ist müde und langsam. Sie sieht aus, als hätte sie seit Tagen nicht geschlafen.

TONI

Hi... Du siehst echt kaputt aus. Alles ok?

Lin schüttelt den Kopf und schaut auf den Boden; sie spielt nervös mit ihren Händen.

LIN

Hast du's da?

Er ist kurz still.

TONI

Nein.

LIN

Was? Ich hab dir doch gesagt, ich brauch was.

Lin wirkt panisch, als würde sie die Drogen dringend brauchen.

TONI

Lin, ich kann dir das nicht mehr geben.

LIN

Wieso bist du dann hier?

TONI

Du brauchst Hilfe.

Lin will gehen, aber er hält sie am Arm fest.

TONI

Du machst dich damit nur kaputt.

LIN

Was soll ich sonst machen? Ich kann nicht essen, ich kann nicht schlafen. Ich denk nur an Nia. Ich hab eh nichts anderes verdient.

TONI

Was redest du?

LIN

Ich hab Nia überredet. Wenn ich sie in Ruhe gelassen hätte, wäre sie noch da.

TONI

Als ob das deine Schuld ist. Wer hat euch die Drogen überhaupt gegeben?

LIN

Aber du kannst doch nicht wissen, dass sowas passiert. Du verkaufst mir seit Monaten welche; woher sollst du wissen, dass auf einmal jemand stirbt?

TONI

Eben. Ich gib dir seit Monaten das gleiche. Du bist süchtig geworden und das nur wegen mir.

Lin will etwas sagen, aber bleibt still.

TONI

Ich hab gewusst, dass das falsch ist. Ich hab gesehen wie es dir geht und hab dir immer wieder was verkauft. Du bist am Ende. Schau dich an, du siehst aus wie eine Leiche.

LIN

Danke.

Lin meint es sarkastisch, aber ihre Stimme klingt traurig.

TONI

Ich mein das ernst. Ich hab dein Leben kaputt gemacht und das kann ich nicht ändern. Aber ich kann dir helfen. Du kannst mit den Drogen aufhören. Du kannst aufhören von deinen Problemen wegzulaufen.

LIN

Denkst du, dass es dann besser wird? Sie ist tot, ich kann das nicht ändern.

TONI

Ich denke, dass es mehr bringt, normal damit klarzukommen anstatt dauernd high zu sein. Irgendwann passiert dir das gleiche wie Nia.

LIN

Wenn du so überzeugt davon bist, wieso machst du das noch?

TONI

Was?

LIN

Du verkaufst noch, oder? Wenn's so einfach ist aufzuhören, dann mach's doch auch.

TONI

Du weißt, das geht nicht. Ich brauch das Geld.

7 INT. SCHLAFZIMMER - TAG

7

Lin liegt in ihrem Bett und starrt auf die Decke. Ihre Kleidung sieht sauber aus, ihre Augenringe sind nicht mehr so stark. Ihr Handy klingelt; Lin setzt sich auf und geht ran.

LIN

Hallo? ... Ja, ich bin grad zuhause. Ich mach nichts ... Ok, dann in einer Stunde? ... Okay, bye.

8 **EXT. PARK - TAG**

8

Lin und Toni gehen zu einer Parkbank und setzen sich hin. Sie trägt kein Makeup; sie sieht aus, als würde es ihr besser gehen; ihre Haare sind gebürstet.

Es ist kurz still. Lin zögert etwas zu sagen.

LIN

Toni?

TONI

Ja?

LIN

Bitte gib dir nicht die Schuld dafür.

TONI

Was?

LIN

Ich weiß, wieso du denkst, dass du mein Leben kaputt gemacht hast. Aber es gibt so viele andere Leute und Dinge, die an meiner Sucht schuld sind; und du gehörst nicht dazu. Du bist überhaupt grade der Einzige, dem ich nicht egal bin.

TONI

Wieso denkst du das?

LIN

Alle halten mich für eine Mörderin und meine Mutter hat seit 2 Monaten kein Wort zu mir gesagt. Nicht, dass wir uns davor gut verstanden hätten; aber jetzt tut sie so, als wäre ich nicht da.

TONI

Nia ist tot. Das ist für alle schwer. Die verstehen halt nicht wie sowas passieren kann. Ich weiß, wie das ist. Du hättest Nia nicht überreden sollen, aber wenn man so tief drinnen ist, merkt man das selbst nicht.

Lins Gesichtsausdruck wirkt sanft; er versteht sie.

TONI

Alle haben gewusst was mit dir los war, bevor das alles passiert ist. Niemand hat

dir geholfen. Irgendwem müssen sie die Schuld geben; anstatt zu verstehen, dass das eigentliche Problem viel früher angefangen hat.

Lin denkt nach.

TONI

Und du kannst es nicht ändern, aber du musst weitermachen. Nia würde dir das gleiche sagen, das weißt du.

LIN

Ja.

TONI

Ich hör auch auf.

LIN

Was, wirklich?

TONI

Ein Freund von mir hat was gefunden, wo ich arbeiten kann. Es ist nicht viel, aber ich kann ohne Matura anfangen.

Lin lächelt sanft.

TONI

Ich kann nicht mehr dealen. Ich hab nie gedacht, dass es so schlimm ist, aber ich weiß nicht was ich machen würde, wenn sowas nochmal passiert.

Lin lehnt sich an Tonis Schulter an.

LIN

Wir packen das schon. Zusammen.

DAS ENDE